

**Zeitschrift:** Beiträge zur Heimatkunde / Verein für Heimatkunde des Sensebezirkes und der benachbarten interessierten Landschaften

**Herausgeber:** Verein für Heimatkunde des Sensebezirkes und der benachbarten interessierten Landschaften

**Band:** 44 (1974)

**Rubrik:** Beschluss vom 12. März 1973 betreffend den Schutz der freiburgischen Tier- und Pflanzenwelt

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 24.05.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Beschluß

vom 12. März 1973

## betreffend den Schutz der freiburgischen Tier- und Pflanzenwelt

### DER STAATSRAT DES KANTONS FREIBURG

gestützt:

auf .....

beschließt:

#### Artikel 1. Geschützte Tiere

Die nachstehenden Tierarten sind geschützt:

- a) kraft der eidgenössischen Jagdgesetzgebung:
  - das Steinwild;
  - die Hirschkälber, die Reh- und die Gemskitzen, die Wildschwein-Frischlinge (solange sie säugen) und die sie begleitenden Muttertiere;
  - die Murmeltierkätzchen;
  - das Auerwild;
  - der Bär, der Luchs, die Wildkatze, der Fischotter, der Biber und der Igel;
  - alle in der Schweiz wildlebenden Vögel, die nicht jagdbar sind,
- b) kraft der eidgenössischen Gesetzgebung über den Natur- und Heimatschutz:
  - alle Fledermäuse;
  - alle Kriechtiere (Schlangen, Eidechsen, Blindschleichen, die europäische Sumpfschildkröte);
  - alle Lurche (Frösche, Kröten, Salamander, Molche);
  - die Gruppe der roten Waldameisen,
- c) kraft der kantonalen Jagdgesetzgebung:
  - der Hirsch;
  - das Schneehuhn, das Steinhuhn, das Haselhuhn, die Henne des Birkhahns, das Rackelhuhn, der Wachtelkönig,
  - die Weinbergschnecke (gemäß Staatsratsbeschluß vom 21. März 1972);
  - gewisse Tierarten, die durch die alle zwei Jahre erlassene Jagdverordnung entweder im ganzen Kanton oder in bestimmten Gegenden geschützt sind.

## Art. 2. Vollständig geschützte Pflanzen

Die Pflanzen folgender Arten dürfen weder ausgerissen noch gepflückt werden (einschließlich Knospen, Blüten, Früchte oder Samen):

* Alpenmannstreu	<i>Eryngium alpinum</i>
* Alpenmohn	<i>Papaver alpinum</i>
* Alpanseidelbast	<i>Daphne alpin</i>
Alpenveilchen, gewöhnliches,	<i>Cyclamen purpurascens</i>
Alpenwaldrebe	<i>Clematis alpina</i>
Aurikel, Flühlblümchen	<i>Primula auricula</i>
* Drachenkopf, Berg-	<i>Dracocephalum ruyschiana</i>
* Edelraute, Silber-Edelweiß	<i>Artemisia Murtellina</i>
(1 Exemplar erlaubt)	<i>Leontopodium alpinum</i>
Herzblatthahnenfuß	<i>Ranunculus parnassifolius</i>
* Hirschzunge	<i>Phyllitis scolopendium</i>
Kreuzkraut, orangerotes	<i>Senecio capitatus</i>
* Mannsschild (alle Arten)	androsace
Narzisse, gelbe	<i>Narcissus pseudonarcissus</i>
* Orchideen	Orchidaceae
einschließlich:	
Frauenschu	<i>Cypripedium</i>
Männertreu	<i>Nigritella</i>
ausgenommen:	
breitblättriges Knabenkraut	<i>Orchis latifolia</i>
geflecktes Knabenkraut	<i>Orchis maculata</i>
männliches Knabenkraut	<i>Orchis mascula</i>
Mücken-Nacktdrüse	<i>Gymnadenia conopea</i>
Pelzanemone	<i>Pulsatilla vernalis</i>
* Rittersporn, hoher	<i>Delphinium elatum</i>
Rohrkolben (alle Arten)	<i>Typha</i>
* Seerose	<i>Nymphaea alba</i>
Stiefmütterchen, langsporniges	<i>Viola calcarata</i>
Stiefmütterchen, Mont-Cenis	<i>Viola cenisia</i>
* Teichrose, große	<i>Nuphar luteum</i>
* Teichrose, kleine	<i>Nuphar pumilum</i>
* Türkenbund	<i>Lilium martagon</i>

\* Die mit einem Stern bezeichneten Pflanzen sind gemäß Bundesgesetz auf dem ganzen Gebiete der Schweiz geschützt (siehe Anhang).

### Art. 3. Geschützte Bäume

Das Fällen der Arven (*Pinus cembra*) und Bergföhren (*Pinus mugo*) ist untersagt. Das Ausgraben dieser Bäume ist ebenfalls verboten.

### Art. 4. Naturschutzgebiete

Das Ausreißen, Pflücken oder Zerstören wildwachsender Pflanzen in den Naturschutzgebieten ist vollständig untersagt.

### Art. 5. Teilweise geschützte Pflanzen

Das Ausgraben der unten aufgezählten Pflanzen ist verboten. Das Pflücken ist auf 10 Exemplare beschränkt.

Alpenanemone	<i>Pulsatilla alpina</i>
Alpenaster	<i>Aster alpinus</i>
Alpensoldanelle	<i>Soldanella alpina</i>
Arnika	<i>Arnica montana</i>
Eisenhut (alle Arten)	<i>Aconitum</i>
Enzian (alle Arten)	<i>Gentiana</i>
Fettblatt (alle Arten)	<i>Pinguicula</i>
Fiebertee	<i>Menyanthes trifoliata</i>
Gemswurz, großblumiger	<i>Doronicum grandiflorum</i>
Gemswurzkreuzkraut	<i>Senecio doronicum</i>
Graslilie, astlose	<i>Anthericum liliago</i>
Haselstrauch	<i>Corylus avellana</i>
Hauswurz (alle Arten)	<i>Sempervivum</i>
Märzenglöckchen	<i>Leucojum vernum</i>
Mehlprimel	<i>Primula farinosa</i>
Moorenzian	<i>Swertia perennis</i>
Narzissenwindröschen	<i>Anemone narcissiflora</i>
Orchideen (soweit nicht vollständig geschützt. Vgl. Art. 2)	<i>Orchidaceae</i>
Paradieslilie, Trichter-Seidelbast	<i>Paradisialia liliastrum</i>
Sonnentau (alle Arten)	<i>Daphne Mezereum</i>
Steinbrech (alle Arten)	<i>Drosera</i>
Steinnelke	<i>Saxifraga</i>
Weiden (alle Arten)	<i>Dianthus silvester</i>
Alle polsterbildenden Alpenpflanzen	<i>Salix</i> <i>Silene, Draba und Petrocallis</i>

## **Art. 6. Weitere wildwachsende Pflanzen**

<sup>1</sup> Von jeglicher Art wildwachsender Pflanzen, soweit sie nicht auf Grund der obigen Artikel speziell geschützt sind, dürfen nur so viele gepflückt oder ausgerissen werden, als in einer Hand gehalten werden können. Der Verkauf dieser Pflanzen ist verboten.

<sup>2</sup> Diese Verfügung gilt nicht für das Pflücken von Pilzen und Beeren.

## **Art. 7. Schutz der natürlichen Lebensräume (Biotope)**

<sup>1</sup> Um dem Aussterben einheimischer Tier- und Pflanzenarten vorzubeugen, müssen die natürlichen Lebensräume (Biotope) wie See- und Flußufer, Wasserlachen, Sümpfe, Moore, Teiche, Baumgruppen, Hecken, sowie Einzelbäume, insbesondere Eichen, Linden, Ahorne und Buchen, welche den Vögeln Nahrung und Schutz sowie Nist- und Brutgelegenheiten bieten und die außerdem ein wertvolles Landschaftselement darstellen, erhalten werden. Der periodische Schnitt der Hecken ist weiterhin erlaubt.

<sup>2</sup> Ohne Ausnahmegewilligung ist es untersagt, an der Pflanzenwelt Feuer anzulegen, namentlich an Böschungen von Eisenbahnen, Straßen und anderen.

<sup>3</sup> Das Ansiedeln standortsfremder Pflanzenarten ist untersagt, ausgenommen in Gärten und Parkanlagen sowie in Landwirtschafts- und Forstbetrieben, die nicht in Naturschutzgebieten gelegen sind.

<sup>4</sup> Das Mähen von Schilf ist gestattet unter Vorbehalt des Artikels 21 des Bundesgesetzes über den Natur- und Heimatschutz, welcher die Vernichtung der Schilfbestände verbietet.

<sup>5</sup> Bei land- und forstwirtschaftlichen Arbeiten, Tiefbauarbeiten, Bodenverbesserungen, Güterzusammenlegungen und bei der Vernichtung schädlicher Pflanzen müssen die Bestimmungen des vorliegenden Beschlusses unter Berücksichtigung der schutzwürdigen Interessen der Land- und Forstwirtschaft beachtet werden. Die Verwendung von Schädlingsbekämpfungsmitteln und von Kunstdüngern ist in Naturschutzgebieten untersagt.

## **Art. 8. Ausnahmegewilligungen**

<sup>1</sup> Das Departement der Forsten und der Weinberge ist zuständig für die Erteilung von Ausnahmegewilligungen im Sinne von Artikel 22 des Bundesgesetzes über den Natur- und Heimatschutz, und von Art. 7 Absatz 2 dieses Beschlusses.

<sup>2</sup> Es holt zu diesem Zwecke das Gutachten der kantonalen Natur- und Heimatschutzkommission ein.

## Art. 9. Aufsicht

<sup>1</sup> Die Polizeibeamten des Kantons und der Gemeinden, das Forstpersonal, die Jagd- und Fischereiaufseher sind von Amtes wegen verpflichtet, dem zuständigen Polizeirichter jede Übertretung dieser Vorschriften anzuzeigen.

<sup>2</sup> Das Departement der Forsten und der Weinberge kann dieses Recht auch an besonders geeignete Personen (Mitglieder von Naturschutzvereinen, des Alpenklubs usw.) übertragen und ihnen einen entsprechenden Ausweis ausstellen.

<sup>3</sup> Die besonderen Vorschriften der Gesetzgebung über Jagd und Fischerei bleiben vorbehalten.

## Art. 10. Strafbestimmungen

<sup>1</sup> Übertretungen des vorliegenden Beschlusses werden mit Haft oder Buße bis zu 1000 Fr., ausgefällt vom Amtsgerichtspräsident in seiner Eigenschaft als Polizeirichter, bestraft.

<sup>2</sup> Die Anwendung der Bestimmungen des Bundesgesetzes über den Natur- und Heimatschutz sowie der Gesetze über die Jagd und die Fischerei bleiben vorbehalten.

## Art. 11. Inkrafttreten

<sup>1</sup> Der vorliegende Beschluß tritt sofort in Kraft und ersetzt die Beschlüsse vom 1. Juli 1938 und 9. April 1946 betreffend den Schutz der freiburgischen Pflanzenwelt.

<sup>2</sup> Er ist im *Amtsblatt* zu veröffentlichen, in die *amtliche Gesetzesammlung* aufzunehmen und im Sonderdruck sowie als Anschlagplakate samt dem Verzeichnis der durch das Bundesgesetz geschützten Pflanzen herauszugeben. Die Gemeinden haben diesen Beschluß an den wichtigsten öffentlichen Stellen (Schulhäuser, Wartsäle der Bahnhöfe, Postbüros, Hotels, Gasthöfe usw.) anzuschlagen.

Also beschlossen vom Staatsrat, zu Freiburg, am 12. März 1973.

Der Präsident:  
P. DREYER

Der Kanzler:  
G. CLERC

**Anhang:** Liste der auf dem ganzen Gebiete der Schweiz geschützten Pflanzen:

Adonis	Adonis vernalis
Affodill	Asphodelus albus
Alpenakalei	Aquilegia alpina
Alpenmannstreu	Eryngium alpinum
Alpenmohn	Papaver alpinum
Alpenmohn, rhätischer	Papaver aurantiacum
Alpenseidelbast	Daphna alpina
Diptam	Dictamnus albus
Drachenkopf (beide Arten)	Dracocephalum
Drachenwurz	Calla palustris
Edelrauten (alle kleinen alpinen Arten)	Artemisia
Feuerlilie (beide Unterarten)	Lilium bulbiferum
Flühröschen	Daphne Cneorum
Gladiola (alle Arten)	Gladiolus
Gletscher-Nelke	Dianthus glacialis
Grenoblernelke	Dianthus gratianopolitanus
Grasnelke (aller Arten)	Armeria
Hauswurz, gelber	Sempervivum Wulfeni
Hauswurz, großblütiger	Sempervivum grandiflorum
Himmelsherold	Eritrichium nanum
Hirschzunge	Phyllitis Scolopendrium
Hügelanemone	Anemone silvestris
Hundszahn	Erythronium Dens canis
Kranzrade	Lychnis coronaria
Küchenschelle	Pulsatilla vulgaris
Mannsschild (alle Arten)	Androsace
Meerträubchen	Ephedra helvetica
Monte Baldo Segge	Carex baldensis
Orchideen	Orchidaceae
einschließlich:	
Frauschuh	Cypripedium
ausgenommen:	
breitblättriges Knabenkraut	Orchis latifolia
geflecktes Knabenkraut	Orchis maculata
männliches Knabenkraut	Orchis mascula
Männertreu	Nigritella nigra
Mückennacktdrüse	Gymnadenia conopea
Pfingstrose	Paeonia officinalis

Rittersporn, hoher  
Schachblume  
Schwertlilie, sibirische  
Seerose  
Sommerknotenblume  
Straußfarn  
Streifenfarn, borstiger  
Streifenfarn, Braunschauer  
Teichrose (alle Arten)  
Türkenbund  
Tulpe (alle Arten)

*Delphinium elatum*  
*Fritillaria Meleagris*  
*Iris sibirica*  
*Nymphaea alba*  
*Leucostemum aestivum*  
*Matteucia Struthiopteris*  
*Polystichum setiferum*  
*Polystichum Braunii*  
Nuphar  
*Lilium Martagon*  
*Tulipa*